



GENIUS LOCI WEIMAR
www.genius-loci-weimar.org

ArtLight Newsletter, 15.09.2021,
<http://www.artlight-magazine.com/>

ARTLIGHT

Light in Art
Art in Light
Quarterly Magazine



Weimar und sein Genius Loci

Genius Loci Weimar verbindet jährlich seit 2012 als Festival für Projektionskunst nicht nur Medienarchitektur, Videomapping und Performing Arts, sondern auch Design, Architektur und Bildende Kunst. Die inhaltlichen Kriterien der Ausschreibung geben spannende und narrative Konzepte für dramaturgisch expressive Videoperformances vor. Das Festival richtet sich an Videomapper, Filmer und Motion Designer, aber auch ausdrücklich an Architekten, Städteplaner, Denkmalpfleger, Lichtdesigner, Ausstellungsgestalter, Medienkünstler, Szenographen und Kommunikationsdesigner sowie Visionäre aller Sparten und Genres.

Die Jury erwartet einen individuellen, originellen und anspruchsvollen Umgang mit dem Geist des Ortes, wo Personen, die in Weimar lebten, sichtbare, aber auch unsichtbare Spuren hinterlassen haben.

Während des Festivals ist die kleine Stadt ganz von einer schwirrenden, lebendigen Atmosphäre erfüllt.

Das Festival in Weimar steht für starke Konzepte!

Herzliche Grüße
Ihre Helena Horn



24. - 26. September 2021 > 20-24 Uhr
Rundgang in Weimar, Eintritt frei

Genius Loci Weimar Festival

In seiner **10. Edition** widmet sich das Festival gleich zwei Jahresthemen. Fünf Gewinnerarbeiten werden an vier Orten präsentiert. Sowohl die Wettbewerbsproduktionen aus **2020 zum Jahresthema „Hybris und Hochkultur“** als auch die von **2021 zum Jahresthema „True Crime“**. Der Rundgang beginnt an der **Bastille**, einem wahren Urgestein fürstlicher Repräsentanz in Weimar, wo auch die junge Dienstmagd und Kindermörderin Johanna Catharina Höhn vermutlich bis zu ihrer Enthauptung eingekerkert war. Der Rundgang geht weiter an der Südfassade des barocken Stadtschlusses zum **Marstall** mit seinen ehemaligen Gestapo-Kellern, hinauf zum **Goethe- und Schiller-Archiv** und schließlich zur **Altenburg**, wo Franz Liszt den jungen Richard Wagner versteckte, der nach dem gescheiterten 1849er Maiaufstand in Sachsen als Revolutionär, Terrorist und Umstürzler steckbrieflich gesucht wurde.



'Blessing to Misfortune'

von John Tettenborn und Courtney Ross

An der Bastille wird die Geschichte der jungen Dienstmagd und Kindsmörderin Johanna Catharina Höhn erzählt, die bis zu ihrem Tod durch Enthauptung 1783 an diesem Ort inhaftiert war. Für die Projektion auf die Bastille verwenden die Künstler zusammengesetzte, fassadenartige Panels, ähnlich einer Graphic Novel.



'Inside' von Vincenzo Gagliardi und Emanuele Musca

Am Marstall wagen die Künstler mit ihrer Arbeit "Inside" einen Einblick in die Erinnerungen des Gebäudes - von den glanzvollen Jahren der Neorenaissance bis hin zum Wiedererwachen des heutigen Weimar, das zwischenzeitlich mit den Schrecken des Nationalsozialismus und dem Elend des sozialistischen Deutschlands konfrontiert war.



'West-east conversation'

von Soheil Seraji und Nadira Madreimova

Am Goethe- und Schiller-Archiv wird die Arbeit der Animations- und Videoartists aus Iran und Russland uraufgeführt, die Gedanken Johann Wolfgang von Goethes "West-östlichen Diwans" aufnehmen. Das wundervoll anzusehende Animationsvideo stellt eine poetische, visuelle Umsetzung der Gedichtsammlung dar.



'Rhythm and Line' von Flightgraf

Mit ihrer Arbeit für die Altenburg möchte das audiovisuelle Duo Flightgraf dem improvisierten "unsichtbaren Klang" Aufmerksamkeit schenken und ein Kunstwerk mit zufälligen, randomisierten Komponenten schaffen - als Hommage an die legendären Konzerte Franz Liszts', in die der Musiker immer wieder improvisierte Exkurse einstreute.



'Der rote Faden' von Vanessa Cardui

Die zweite Arbeit für die Altenburg stammt von Vanessa Cardui, deren grafische Animationen mit einem roten Faden skizzenhafte Erinnerungen vergangener Zeit auf die Fassade zeichnen: Zum einen die blutigen Unruhen der Märzrevolution, zum anderen das Streben nach Freiheit und Einheit, die zu jenem Aufstand bewegten.

Genius Loci Talk

25.09.2021, 12-18 Uhr

Reithaus Weimar

Anmeldung erforderlich

Darüber hinaus verbinden wieder Side Installations die Festivalroute und geben einen spannenden Einblick in die vielfältige (Licht)kunst-Szene der Region und darüber hinaus.

Am Festivalsamstag findet der Genius Loci Talk statt, bei dem internationale Expert:innen aus verschiedenen Disziplinen zum Thema ‚Propaganda und öffentlicher Raum‘ referieren und mit dem Publikum in Diskussion treten möchten.

[LINK](#)

- Text von Genius Loci Weimar -



Fotos:

Soheil Seraji und Nadira Madreimova - West-east Conversation

John Tettenborn und Kourtney Ross - Blessing to Misfortune

Vincenzo Gagliardi und Emanuele Musca - Inside

Soheil Seraji und Nadira Madreimova - West-east Conversation

Flightgraf - Rythm and Line

Vanessa Cardui - Der rote Faden

Vincenzo Gagliardi und Emanuele Musca - Inside

Ausstellungstermin veröffentlichen

> Hier können Sie den Termin Ihrer Ausstellung veröffentlichen > kostenlos
> direkt online im ArtLight-Kalender

Abonnement bestellen

ArtLight erscheint im Quartal
> im Februar, Mai, August und November